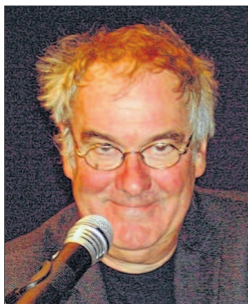


Lesung und mehr mit Krimiautor Jörg Maurer

Krimiautor Jörg Maurer hat auf Einladung des Literarischen Zentrums Gießen (LZG) seinen aktuellen Alpenkrimi »Oberwasser« im Konzertsaal des Rathauses präsentiert. Maurer verzichtete zugunsten des LZG auf sein Honorar, der Eintritt kam dem Veranstalter zugute.

Es sollte eine musikalisch-kabarettistische Krimilesung werden – der ehemalige



Jörg Maurer

Deutschlehrer enttäuschte nicht. Im Verlauf des Abends leistete Maurer (Foto: tow) viel: Er ist Musiker, Kabarettist und Autor in Personalunion. Wer den Vierteiler um Kommissar Hubertus Jennerwein kennt, weiß um das Händchen des Autors, skurrile Charaktere in brisanten Kriminalfällen an der passenden

Stelle auftreten zu lassen.

Der Autor Maurer brachte den Sprachwitz aus den Büchern im Reisekoffer mit nach Gießen. Der Pianist Maurer führte seine Gäste in die musikalische Kultur Bayerns ein und spielte Stücke von Beethoven und Mozart. Lieder von The Police und Bob Dylan wurden zudem umgedichtet in die Lesung integriert. Der Kabarettist Maurer streute hier und da gezielt witzige Anekdoten zum deutschen Beamtentum ein.

Ein Ausschnitt aus dem zentralen Mordgeschehen eröffnete den Abend, eine Vorstellung des Teams um den Hauptkommissar folgte. Im dritten Teil stellte der Autor einige Bösewichte des Romans vor.

Das Publikum wurde mitgenommen auf einen Exkurs hinter die Kulissen des Alpenkrimis. Maurer plauderte angeblich aus dem Nähkästchen, als er davon berichtete, wie sein Großvater vor Jahren das »händische Wildern« betrieb. Dieser habe Kastanien auf dem Waldboden ausgelegt, sei auf eine Tanne geklettert und dann auf sich näherndes Wild gehechtet, um es mit bloßen Händen zu erlegen. So sind sie, die Krimiautoren. tow